

Tourismus

in Mecklenburg-Vorpommern

Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern



Meilenstein für Wassertourismus in Deutschland

Neuer Internetauftritt, klare Dachmarke und
mehr Transparenz bei Qualität

Deutschland bietet nahezu alle Möglichkeiten für Urlaub am, im und auf dem Wasser – doch noch wissen laut Marktstudien zu wenige Menschen im In- und Ausland davon. Abhilfe schaffen und dafür sorgen, dass die nachgewiesenen Potenziale im Wassertourismus in Zukunft besser beworben und genutzt werden, soll das vor etwas mehr als einem Jahr gestartete und vom Bundesministerium für Wirtschaft und

Technologie
geförderte Pro-
jekt zum Was-
sertourismus

in Deutsch-
land. Unter

Leitung des Tourismusverbandes MV sind daran neben sieben Bundesländern alle maßgeblichen Verbände und Institutionen aus Tourismus und Wassersport beteiligt worden. Eine derartige Allianz hatte es zuvor noch nicht gegeben. Die ersten wesentlichen Ergebnisse – die Internetseite www.wasser-und-urlaub.de, ein Praxisleitfaden zur besseren Planung und Vermarktung sowie eine einheitliche Dachmarke – liegen jetzt vor und wurden anlässlich der Wassersportmesse, der „boot Düsseldorf“ erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Mit dem Dreiklang aus Qualitäts-offensive, einem international wirksamen Internetauftritt und einem Praxisleitfaden für Unternehmen, Vereine und Kommunen vor Ort stärkt das Projekt 'Marketinginitiative Wassertourismus' die Wettbewerbsfähigkeit des Reiseziels

Deutschland und schafft durch die neue Dachmarke erstmals eine Corporate Identity unter den Anbietern wassertouristischer Leistungen in Deutschland. Das ist ein Meilenstein zur Verbesserung der wassertouristischen Rahmenbedingungen in Deutschland“, erklärte Ernst Burgbacher, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragter der

Bundesregie-
rung für Mittel-
stand und Tou-
rismus.

Burgbacher
verwies auf
das hohe In-
teresse deutscher Urlauber an Ak-
tivitäten am oder auf dem Wasser:

Laut aktueller Analyse der Kieler Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (F.U.R.) haben 83 Prozent der repräsentativ Befragten generelles oder gar konkretes Interesse daran, innerhalb der kommenden fünf Jahre im Urlaub Ausflüge auf dem Wasser zu machen, Boot oder Kanu zu fahren bzw. zu segeln, zu angeln, zu rudern oder zu tauchen. Jedoch könne dies laut F.U.R. häufig im Ausland geschehen.

Neue Internetseite zeigt Angebotsvielfalt deutscher Reviere

Um das Interesse stärker auf die Angebotsvielfalt in Deutschland zu lenken, geht die neue und künftig ständig aktualisierte Internetplattform www.wasser-und-urlaub.de an den Start, auf der die Bandbreite wassertouristischer Angebote

Lesen Sie auf Seite 2 weiter

**WASSTOURISMUS
DEUTSCHLAND**



Logo Wassertourismus Deutschland

Inhalt der Ausgabe

TMV aktuell / Ticker

Meilenstein für Wassertourismus in Deutschland

► Seite 1 und 2

Hier spricht der Experte

Prof. Dr. Ralf-Otto Niedermeyer, Leiter Geologischer Dienst am Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie MV, über die Dynamik der Küstenlandschaft und den Umgang damit

► Seite 3

TMV aktuell

Sprachregelung zum Gefahrenpotenzial an Steilküsten

Gesundheitstouristen bevorzugen regionale Produkte

► Seite 4

TMV aktuell

MV zeigt sich auch im neuen Jahr innovativ und vielseitig

► Seite 5

TMV aktuell

Jubiläen und Premieren in MV

Neue Auslandsbroschüren in fünf Sprachen

► Seite 6

TMV aktuell / Tourismusnachrichten

Medienabende werben für Urlaubsland MV

HolidayCheck vergibt Award an Hotels im Land

Tourismusverbände wollen Zukunftssicherheit

► Seite 7

Vermischtes

Bücher *übers Land*

Energieeffizienz mit „Relacs“

Schlussendlich (43)

► Seite 8

Zahl des Monats

60.845

Touristenfischereischeine sind seit seiner Einführung 2005 verkauft worden – allein im vergangenen Jahr waren es rund 15.000 Stück.

Mecklenburg
Vorpommern



MV tut gut.

Lesen Sie von Seite 1 weiter

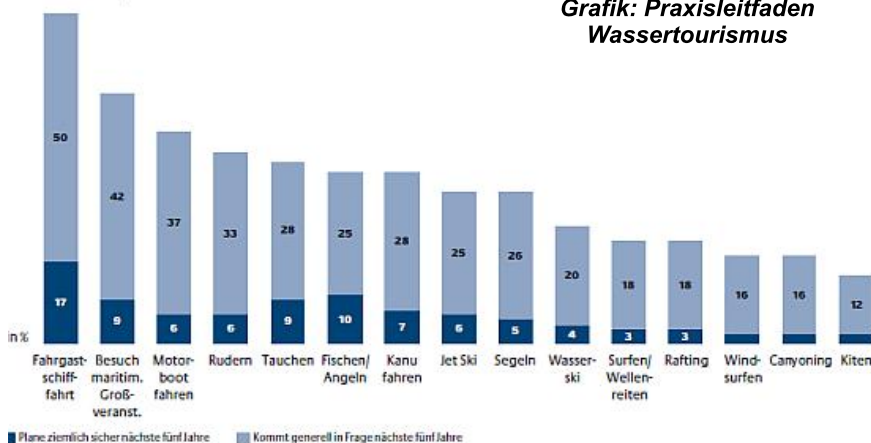
vorgestellt und vernetzt ist. Wasertouristen finden hier Urlaubsangebote, weiterführende Informationen sowie Tipps zum Segeln und Tauchen, Motorboot-, Hausboot- oder Kanufahren und zum Funsport. Zudem sind mehr als 15.000 Datensätze zu maritimer Infrastruktur und landseitigen Freizeiterlebnissen integriert. Zeitnah wird die Seite auch in englischer, französischer und holländischer Sprache verfügbar sein. „Von Paddeltouren auf der Mosel, über Wakeboarden im thüringischen Stausee bis zum führerscheinfreien Hausbootfahren in der Mecklenburgischen Seenplatte – hier findet ab sofort jeder Wasserurlau-

Im Praxisleitfaden dargestellt ist auch die neue Dachmarke „Wassertourismus in Deutschland“, welche die Projektpartner als übergreifendes Marketingsystem etablieren wollen, um sich einheitlicher und nachvollziehbarer darzustellen. Reinhard Meyer, Präsident des Deutschen Tourismusverbandes (DTV), sprach sich darüber hinaus deutlich dafür aus, einheitliche Qualitätskriterien für sämtliche wassertouristische Betriebe zu entwickeln: „Ein wichtiges Etappenziel wurde im Projekt mit der Überführung der Blauen Sterne von DTV und Bundesverband der Wassersportwirtschaft zur Klassifizierung von Sportboothäfen in die Steuerräder des ADAC bereits er-

+++ Tourismus Ticker +++

+++ Das Pressebüro der **Hanse Sail** übernimmt die **Präsentation des Kooperations- und Werbeverbundes** „Maritime Feste an Deutschlands Küsten“. Zunächst bis 2015 werden maritime Feste in ganz Norddeutschland von Wilhelmshaven bis Warnemünde dabei sein. Unterstützt wird der maritime Werbe- und Kooperationsverbund u. a. durch die Fährreederei Scandlines und die Veranstalter der Müritz-Sail. +++ **Personalwechsel beim Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte:** Kersten J. Koepcke ist seit Januar 2012 neuer Geschäftsführer des Verbandes und Nachfolger von Andrea Nagel, die zum gleichen Zeitpunkt die Geschäftsleitung des Müritzzeums in Waren übernommen hat. +++ Im Dezember 2011 konnten **drei weitere Campingplätze in MV** erstmalig mit dem **Ecocamping Management ausgezeichnet** werden: Campingplatz „Drewoldke“ in Altenkirchen/Rügen, der Campingplatz „Boek“ in Rechlin und der Campingplatz „Bolter Ufer“ in Rechlin/Mecklenburgische Seenplatte. +++ **TUI:** Dorfhotel und Iberotel im Ostseebad Boltenhagen und die **Hotels** im Land Fleesensee **kompensieren 100 Prozent ihrer CO2-Emissionen**. Mit den Mitteln werden weltweite Klimaschutzprojekte im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz gefördert. Gäste können freiwillig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem sie einen Euro pro Appartement oder Zimmer pro Nacht oder die Jahreslaufleistung ihres Pkw kompensieren. +++ **Alexander Winter**, Geschäftsführer der arcona Management GmbH, ist **neuer Vorstandvorsitzender des Tourismusverbandes Mecklenburgische Schweiz**. +++ Auf der Stuttgarter Reisemesse CMT ist dem Camping- und **Ferienpark Havelberge** in der Mecklenburgischen Seenplatte die Auszeichnung **„ADAC Super Platz“** verliehen worden. Bundesweit gibt es nur 18 Plätze dieser Kategorie. +++ Die **„Erlebniswelt Fotografie Zingst“** hat für ihr Engagement für die Fotografie den jährlich vom Wirtschaftsmagazin „FotoWirtschaft“ vergebenen **Marketing- und Innovationspreis** erhalten. +++

bb. 6: Gesamtnachfragepotenzial für Wasseraktivitäten



ber sein passendes Revier und Angebot“, sagte Jürgen Seidel, Präsident des TMV, welcher die Projektkoordination im Auftrag aller Partner übernommen hat.

Praxisleitfaden vermittelt Wissen zu Qualität und Vermarktung

Neben dem Internetauftritt wurde im Projekt ein Praxisleitfaden mit dem Titel „Wassertourismus in Deutschland“ für Marinas, Sportboothäfen und Wasserwanderrastplätze erarbeitet, der Touristikern, Kommunen, Verbänden und Fachleuten bei der Produkterstellung und Vermarktung helfen soll. Die Publikation gibt einen Überblick zu Chancen und Herausforderungen im Wassertourismus, erläutert Prozesse zur Planung und Inbetriebnahme wassertouristischer Anlagen und gibt Antworten auf Fragen zu Qualität und Kommunikation.

Neuer Dachmarke folgt Forderung nach einheitlichem Qualitätsmodell

reicht. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, brauchen wir ein gemeinsames Qualitätsmodell Wassertourismus Deutschland über Landes- und regionale Grenzen hinweg. Langfristig wollen wir deshalb die Qualitätssiegel im Wassertourismus auf ein Siegel konzentrieren“, so Meyer.

Erstmals gemeinsam präsentiert werden die wassertouristischen Angebote in Deutschland im Rahmen des Bundesprojektes mit einem Messestand auf der „boot Düsseldorf“ vom 21. bis 29. Januar 2012. Ein Dutzend Beteiligte, darunter die Tourismus Zentrale Saarland GmbH, die Ruhr Tourismus GmbH oder die BIS Bremerhaven Touristik werben dabei für Urlaub auf dem Wasser zwischen Ostsee und Bodensee. Die am Bundesprojekt beteiligten Fach-, Sport- und Tourismusverbände haben vereinbart, die Zusammenarbeit auch nach dem vorläufigen Projektende im Sommer 2012 fortzusetzen.

Küstenlandschaft kann auch in Zukunft entdeckt und erkundet werden

Prof. Dr. Ralf-Otto Niedermeyer, Abteilungsleiter „Geologie und Umweltinformation“ und Leiter Geologischer Dienst am Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, über die Dynamik der Küstenlandschaft und den Umgang damit

TMV: Das tragische Geschehen zu Weihnachten 2011 am Kap Arkona hat viele Fragen zur Sicherheit von Steilküsten aufgeworfen. Wie kommt es zu solchen Abbrüchen und kann man sich generell davor schützen?

Prof. Ralf-Otto Niedermeyer: Die geologisch sehr junge und attraktive Steilküsten-Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns entwickelte sich im Laufe der zurückliegenden ca. 20.000 Jahre durch Gletscher- bzw. Inlandeis- sowie Abtragungswirkungen der Ostsee. Die Steilküsten bestehen aus kaum verfestigten Gesteinen. Diese Sedimentschichten befinden sich oft in gestörter Lagerung mit z. T. extremer Steilstellung, besonders auf Rügen/Jasmund und Wittow. Die Schichten haben Risse und Spalten und neigen sich häufig in Richtung Ostsee. In ihnen zirkulierende Niederschlags- bzw. Grundwässer führen zusammen mit der Ostseebrandung besonders an aktiven Steilküsten zur Aufweichung und Schwächung der Standfestigkeit der Steilküsten. Hinzu kommen winterliche Frost- und Auftauperioden, was im Winter 2011/12 bisher zwar nicht der Fall ist. Die Folge können durch die Schwerkraft (Gravitation) ausgelöste Abbrüche bzw. Rutschungen sein, die auch große Schubkräfte entwickeln. Bei der äußerst geringen Strandbreite der aktiven Steilküste an der Unglücksstelle am Kap Arkona wurde das vermisste Kind durch den Schuttstrom in die Ostsee transportiert.

Einen völligen „Schutz vor Natur“ gibt es nicht und soll es auch nicht geben. Man muss die Gefahren kennen, bewerten und Vorsorge treffen. Dazu trägt vor allem geologische Aufklärung, also Umweltbildung, bei.

TMV: Kann und sollte es nach Ihrer Meinung eine generelle Sperrung dieser Küstenlinien geben?

Prof. Niedermeyer: Eine dauerhafte generelle Sperrung ist kontraproduktiv. Sie vermittelt diffuse

Ängste, die aus Unkenntnis der geologischen Verhältnisse resultieren, regt nicht zur Wahrnehmung eigener Verantwortung an, reduziert touristische Potenziale und ist nicht kontrollierbar. Zeitweise Zugangsbeschränkungen, wie gegenwärtig am Unglücksort Kap Arkona, sind berechtigt.

TMV: Wie können Touristiker im Land angesichts der Katastrophe am Kap Arkona argumentieren, um ihre Gäste für das Thema zu sensibilisieren?

Prof. Niedermeyer: Das sehr tragische Ereignis am Kap Arkona ist für die betroffene Familie eine individuelle Katastrophe. In der Gesamtbetrachtung dieses Naturereignisses handelt es sich nicht um eine Katastrophe. Zuspitzungen, die das Kap Arkona als „Kap der Angst“ oder Jasmund als „Todeszone“ bezeichneten, sind reißerisch und verunsichern Einheimische wie Gäste. Mecklenburg-Vorpommerns attraktive Küstenlandschaft kann auch in Zukunft durch Küstenwanderungen entdeckt, erkundet und genossen werden.

TMV: Welche Aufklärungsarbeit in Bezug auf die Gefahrenvorsorge und die geologischen Besonderheiten der Küsten in MV sollte grundsätzlich betrieben werden?

Prof. Niedermeyer: Es gibt insbesondere in Nationalparkgebieten, Biosphärenreservaten und Museen umfangreiche naturkundliche, auch geologische Öffentlichkeitsarbeit. Hotels, Pensionen sowie Gaststätten können durch Aufklärungsflyer über diese Geogefahren informieren. Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) in MV informiert ebenfalls u. a. durch seine Gefah-



Prof. Dr. Ralf-Otto Niedermeyer
Foto: LUNG

renhinweiskarte „Massenbewegungen auf Jasmund/Rügen“ (www.lung.mv-regierung.de).

TMV: Welche weiteren Möglichkeiten der Gefahrenprävention bestehen aus Ihrer Sicht?

Prof. Niedermeyer: Ein richtiges Signal im Hinblick auf Gefahrenprävention an Küsten wäre auch, wenn touristische Investitionen, z. B. Hotelbau-

ten, nicht in Gefahrenbereichen gebaut werden würden. Auch wenn gelegentlich von „Frühwarnung“ gesprochen wird, so bleibt festzuhalten, dass es zwar technische Verfahren zur Messung von Hangbewegungen gibt, diese jedoch keineswegs Sicherheiten garantieren. Vorsorgend sollten gefährdete Steilküstenabschnitte regelmäßig auf Risse, Bodenverlagerungen, Sichelwuchs von Bäumen u. a. Merkmalen beobachtet werden.

TMV: Lässt sich sagen, an welchen Küstenabschnitten neben dem am Kap Arkona Abbrüche akut drohen?

Prof. Niedermeyer: Exponierte Steilküstenbereiche mit Gefahrenpotenzial durch Massenbewegungen befinden sich besonders an den sehr hohen Ufern der Halbinseln Jasmund und Wittow. Gefahrenpotenzial besitzen auch die Steilküsten im Bereich Südost-Rügen, am Dornbusch auf Hiddensee, des Fischlandes (Hohes Ufer), in Nordwestmecklenburg im Gebiet Boltenhagen sowie bei Meseendorf. Unmittelbar an der Kliffkante liegende Zeltplätze, z. B. Meseendorf, sollten rückgebaut werden.

TMV: Plädieren Sie für eine zumindest zeitweise Sperrung dieser Abschnitte?

Prof. Niedermeyer: Eine zeitweise Sperrung kann sinnvoll sein. Auch das Beispiel Lohme zeigte, dass befristete Nutzungsuntersagungen bis zur positiven ingenieurgeologischen Sicherheitsbewertung angezeigt sind.

Sprachregelung zum Gefahrenpotenzial an Steilküsten

Herausgegeben vom Tourismusverband MV

- Wir bedauern den tragischen Vorfall an der Steilküste von Kap Arkona auf der Insel Rügen sehr und fühlen mit den Angehörigen mit.
- Die 128 Kilometer Steilküste in Mecklenburg-Vorpommern unterliegen ständigem Wandel, die Küste verändert sich stetig – fachmännisch gesprochen ist die Steilküste eine temporäre geologische Formation, die heute ganz anders aussieht als in – sagen wir – 100 Jahren.
- Die Veränderungen werden von geologischen Prozessen sowie auch von der jeweiligen Wettersituation beeinflusst.
- Wie in vielen anderen Tourismusregionen und Lebensbereichen auch, können aus diesen natürlichen Vorgängen auch Gefahren für den Menschen entstehen. In den vergangenen 20 Jahren hat es an den Steilküsten in MV zwei Todesfälle durch Küstenabbrüche gegeben.
- Sicher ist, dass es an unterschiedlichen Stellen immer wieder zu Abbrüchen von Teilen der Steilküste kommen kann und wird. Wann Abbrüche erfolgen werden, ist schwer vorauszusagen.
- Das Abbruchrisiko kann nach langen Regenperioden, nach Schneeschmelzen sowie bei Hochwasser und Stürmen steigen.
- Wissenschaftler, Landesbehörden, Kommunen und der Tourismusbranche ist es wichtig, möglichst breit über die natürlichen Prozesse an den Küsten und die damit verbundenen Gefahren aufzuklären und zu informieren. Diese Informationen werden in Zukunft noch einfacher und an noch mehr Stellen zugänglich sein (z. B. auch Hotels und Touristinformationen).
- Seit jeher werden Bebauung und Wegeführung den natürlichen Prozessen angepasst.
- Die Gefahr von Kliffabbrüchen und -rutschungen ist in einer öffentlichen Geogefahrenhinweiskarte dokumentiert (herausgegeben vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie in MV).
- Eine generelle vorsorgliche Sperrung der gesamten Steilküste von Rügen und MV ist einerseits nicht umsetzbar, auf der anderen Seite der Gefahrensituation auch nicht angemessen.
- Alle Verantwortlichen inklusive der Tourismusbranche arbeiten derzeit aber an schnell umsetzbaren Konzepten, um auf aktuelle und möglicherweise akute Gefahrensituationen noch besser reagieren zu können. Dies betrifft schnelle Kommunikation darüber genauso wie zeitweise Einschränkungen in der Zugänglichkeit entsprechender Areale.
- Der von Hunderttausenden Urlaubern im Jahr besuchte Königstuhl mit dem Nationalparkzentrum auf Rügen ist weiter uneingeschränkt zugänglich. Auch ist dort derzeit keine Sperrung vorgesehen, da keine erhöhte Gefahr von Abbrüchen besteht. Täglich kontrollieren Mitarbeiter des Nationalparkzentrums in jenen Bereichen, jährlich erfolgt eine Prüfung durch die Dekra und die zuständigen Behörden des Landes und des Landkreises.
- Die Ostseeküste wird auch in Zukunft Anziehungspunkt für Millionen Gäste und ein herausragendes Merkmal für den Tourismus in Mecklenburg-Vorpommerns sein.
- Einige Verhaltensregeln:
 Das Betreten erfolgt generell auf eigene Gefahr.
 möglichst nicht am Kliffuß sondern an der Wasserkante entlanglaufen
 Spaziergänge bei Sturm und Hochwasser vermeiden bzw. nur an sicheren Stellen vornehmen
 Hänge bei Spaziergängen beobachten
 gekennzeichnete Wege und Treppen nicht verlassen
 aktuelle Hinweise der Touristinformationen und des Nationalparks beachten
 aktuellen Gefahrenstatus beachten

Aktuell gibt es eine Sperrung der Steilküste auf der Insel Hiddensee wegen der Gefahr von Abbrüchen.

Gesundheitstouristen bevorzugen regionale Produkte

Wie intensiv werden regionale Nahrungsmittel in Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft in MV eingesetzt? Wenn sie eingekauft werden, in welchem Umfang und falls nein, woran scheitert es? Das waren die Fragestellungen einer vom Agrarmarketing MV e. V. (AMV) in Auftrag gegebenen Erhebung. Knapp 350 Einrichtungen befragte ein Team um Prof. Dr. Martin Benkenstein (Ostsee-



Kürbismarkt in Karls Erlebnisdorf
Foto: Karls Erlebnisdorf

institut für Marketing, Verkehr und Tourismus, Uni Rostock) im Auftrag des AMV. In Krankenhäusern, Rehakliniken, Alten- und Pflegeheimen sowie Wellnesshotels wurden die verantwortlichen Einkäufer und Küchenleiter ausführlich zur Verpflegungsorganisation der jeweiligen Häuser interviewt. Angaben der Befragten zufolge beträgt der Anteil regionaler Produkte am Gesamteinkauf durchschnittlich 39 Prozent. Besonders gefragt sind frische Produkte. Eine große Chance also für heimische Produzenten, denn wie die Studie zeigt, verfügen 90 Prozent der Einrichtungen über eine interne Küche. Die Organisation des Einkaufs ist je nach Branche zwischen 75 und 93 Prozent der Einrichtungen selbständig geregelt.

Weitere Informationen zur Studie: www.mv-ernaehrung.de

MV zeigt sich auch im neuen Jahr innovativ und vielseitig

Mehrheitlich gibt es positive Erwartungen der Branche für 2012

Zwei neue Welterbestätten, zwei neue Sternköche, zwei Auszeichnungen beim Deutschen Tourismuspreis 2011 – MV kann trotz einer an Regen nicht armen Sommersaison 2011 auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Auf das erste Halbjahr mit Zuwächsen bei den Übernachtungen von fast fünf Prozent folgte der Sommer mit unverhältnismäßig vielen Niederschlägen und Umsatzeinbußen allein im Beherbergungsbereich von mehr als 50 Millionen Euro, wovon am stärksten die Campingplätze im Land betroffen waren. Museen, Spaß- und Erlebnisbäder, der Einzelhandel, Teile der Gastronomie oder der Kreuzfahrttourismus verbuchten dagegen gute und sehr gute Bilanzen. Mehrheitlich positiv sind auch die



Leuchtturm auf der Insel Hiddensee
Foto: TMV/Legrand

Erwartungen der touristischen Unternehmen im Land für 2012. Für das vergangene Jahr rechnet der TMV mit knapp 27,7 Millionen Übernachtungen. Das wären rund 75.000 weniger als im vergangenen Jahr, würde zugleich aber das drittbeste Ergebnis seit 1990 bedeuten. Von Januar bis November 2011 verzeichnete der Nordosten 6,5 Millionen Gästeankünfte und damit ein Plus von 2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Ausblick auf das Tourismusjahr 2012

Neue Fähren nehmen Kurs auf Rostock, spektakuläre Erlebniseinrichtungen öffnen ihre Türen. Damit bleibt das Urlaubsland auch 2012 für die erwarteten elf Millionen Übernachtungsgäste ein attraktives und innovatives Reiseziel. Hier eine Auswahl an Neuigkeiten für das Jahr 2012:

Darwineum im Rostocker Zoo

Im Sommer wird das so genannte Darwineum, eine Naturerlebnis- und Wissenswelt, eröffnet, in der Besucher die Entwicklung des Lebens als spannendes Abenteuer erleben und faszinierende Einblicke in die Welt der Menschenaffen sowie mehr als 40 weiterer spektakulärer Tierarten erhalten.

Neue Scandlines-Fähren

Zwei neue Fährschiffe der Reederei Scandlines gehen ab März zwischen Gedser und Rostock in Betrieb. Die Kapazität für die Personenbeförderung steigt auf 1.500. Dennoch soll das Aus- und Einschiffen höchstens 15 Minuten dauern. Die neuen Schiffe werden auf der Volkswerft Stralsund gebaut und haben eine Kapazität für 480 Autos oder 96 Lastkraftwagen.

Phantechnikum in Wismar

Schauen, experimentieren, erfinden und entdecken – das Technische Landesmuseum MV, das bisher in Wismar und Schwerin die Technikgeschichte des Landes präsentierte, neue Wege. Auf der 4.000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche wird die Technikgeschichte des Landes interaktiv vorgestellt. Die Investitionssumme beträgt 12,5 Millionen Euro.

Neuer Naturpark Flusslandschaft Peenetal

Das über 33.000 Hektar große Gebiet ist der siebente und jüngste Naturpark in MV. Er befindet sich entlang der Peene, einer der letzten unverbauten Flüsse Deutschlands mit einem der größten zusammenhängenden Niedermoorgebiete Mittel- und Westeuropas. Viele bestandsbedrohte Tierarten leben hier wie etwa das Fluss- und Bachneunauge. Auch seltene Moorpflanzen und -tiere wie das Ostseeknabenkraut, der

Große Feuerfalter und der Menetries-Laufkäfer sind hier zu entdecken.

Festspielfrühling Rügen

Vom 16. bis 25. März 2012 wird erstmals der „Festspielfrühling Rügen“ veranstaltet, bei dem Gäste an acht besonderen Orten, darunter die Seebücke Sellin oder der Kurhaussaal im Ostseebad Binz, Musik genießen können.

Warener Thermalsole – Kurzentrum eröffnet 2012

Im Juni 2012 eröffnet das 4-Sterne-Gesundheitshotel mit 241 Gästebetten. Ein etwa 3.000 Quadratmeter großer Therapiebereich des Hotels wird das Herzstück des Kurzentrums.

Gerhart-Hauptmann-Haus auf Hiddensee

Im Jahr 2012 jährt sich der Geburtstag Gerhart Hauptmanns zum 150. Mal. Das Gerhart-Hauptmann-Haus auf Hiddensee präsentiert aus diesem Anlass über das alljährliche Sommerprogramm hinaus zahlreiche Höhepunkte und sich selbst in neuem Gewand, denn Anfang Juni 2012 wird der neue Eingangs- und Ausstellungspavillon mit der Dauerausstellung „Literaturlandschaft Hiddensee“ festlich eröffnet.

Warnemünde bleibt Deutschlands Kreuzfahrthafen Nr. 1

Mit 181 angemeldeten Anläufen von 40 Hochseekreuzfahrtschiffen steuert der Passagierhafen Rostock-Warnemünde in der kommenden Saison erneut auf ein Rekordjahr zu und bleibt damit Kreuzfahrthafen Nummer eins in Deutschland.

Usedom wird Deutschlands EM-Mekka

Usedom wird 2012 zur ZDF-„Außenstelle“ für die Berichterstattung anlässlich der Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine. Katrin Müller-Hohenstein und Oliver Kahn kommentieren die Partien vor der Kulisse des weißen Sandstrandes und der längsten Seebücke Deutschlands live aus Heringsdorf. Anlässlich dieses sportlichen Großereignisses soll für die Moderatoren links neben der Heringsdorfer Seebücke eine Bühne im Wasser errichtet werden.

Jubiläen und Premieren in MV Neu im Programm: Festspielfrühling auf Rügen und der Schweriner Kultur- und Gartensommer

Im Großen wie im Kleinen – das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern wartet neben seiner bewährten Vielfalt auch 2012 mit einer Reihe lang geplanter oder auch überraschender Neuerungen im Veranstaltungskalender auf. Von vielen mit Spannung erwartet wird die Eröffnung des Darwiniums im Rostocker Zoo. Aus der derzeitigen Großbaustelle soll im Sommer eine moderne Naturerlebniswelt zum Nachempfinden der Evolutionsgeschichte für alle Altersklassen werden. Auch die ZDF-Live-Berichterstattung zur UEFA-Fußball-Europameisterschaft ab Anfang Juni von der deutsch-polnischen Insel Usedom samt Bühne im Wasser und Fanmeile verspricht für Jung und Alt zum Erlebnis zu werden. Sportlich und spannend wird es ebenso beim Wettstreit um die letzten Olympia-Tickets bei der Laser WM in Boltenhagen, die erstmals in Deutschland ausgetragen wird.

Rügen, die zweite große Insel in MV, bietet mit dem ersten Festspielfrühling der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ebenfalls ein interessantes

neues Ereignis mit Klassikstars zum Anhören und Anfassen. Premiere feiert auch der



Schweriner Kultur- und Gartensommer
Foto: Silke Winkler

„Schweriner Kultur- und Gartensommer“, der erstmals die sommerlichen Kultur- und Unterhaltungsangebote in der Landeshauptstadt bündelt – darunter auch die interessante Symbiose des Zirkus Roncalli mit den Schlossfestspielen. Eröffnen wird darüber hinaus auch das Erlebniszentrum „Phantechikum“ in Wis-

mar, welches ab Herbst 2012 die für manchen überraschend facettenreiche Technikgeschichte des Nordostens nachzeichnet. Daneben feiern zahlreiche bewährte Veranstaltungen 2012 Jubiläum: Es gibt die 75. Auflage der „Warnemünder Woche“, die 20. „Störtebeker Festspiele“ auf Rügen, die 10. „Wismarer Heringstage“ oder auch zum jeweils fünften Mal die „Mitsommer Remise“ in vielen Schlössern und Gutshäusern sowie „Kunst heute“ als landesweite Präsentation zeitgenössischer Künstler. Nicht zu vergessen ist der 150-jährige Geburtstag von Gerhart Hauptmann, der im Gerhart-Hauptmann-Haus auf „seiner“ Insel Hiddensee unter anderem mit einer neuen Dauerausstellung und einem neuen Eingangspavillon gebührend gefeiert wird. Daneben zelebriert das Landgestüt Redefin sein 200-jähriges Jubiläum unter anderem mit den „Redefiner Hengstparaden“. Veranstaltungskalender zum Nachlesen: www.urlaubsnachrichten.de

Neue Auslandsbroschüren in fünf Sprachen TMV vertreibt Neuauflage zur Messesaison 2012

Die Auslandsbroschüren des TMV sind in den Sprachvarianten Englisch, Schwedisch, Dänisch und Niederländisch in einer Auflage von 5.000 Stück erschienen und sollen 2012 und, 2013 auf Messen und Veranstaltungen über MV informieren. Es ist bereits die vierte überarbeitete Auflage. Erstmals gibt es seit 2008 auch wieder je eine deutsche Ausgabe der Broschüre, für den Schweizer Markt und für Österreich (Auflage je 4.000 Stück) sowie für Deutschland (Auflage je 2.000 Stück). Die deutsche Ausgabe kam bei der Messe Vakanz in Luxemburg im Januar zum Einsatz und soll ferner bei verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen vornehmlich in Süddeutschland informieren.

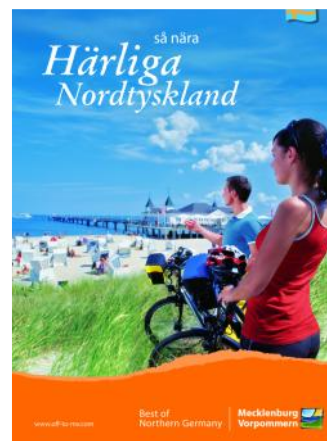
Die Broschüren sind auf den jeweiligen Markt zugeschnitten und an die Hauptreisemotive der ausländischen Zielgruppen angepasst, um mehr internationale Gäste nach MV zu locken. So in-

teressieren sich Schweden und Dänen für Städtereisen, Golf, Weihnachtsmärkte sowie die Themen Wellness und Aktiv. In der

englischsprachigen Broschüre liegt der Schwerpunkt auf den Themen Städte, Schlösser, Natur und Aktiv sowie Strand, Niederländer interessieren sich für Städte, Radfahren, Golf und maritime Veranstaltungen und in den deutschen Broschüren werden Städte, Schlösser, Aktiv und Strand beworben. Ergänzt durch Infos zu Land

und Leuten sowie zu Kulinarik, bieten 27 attraktive Pauschalangebote, die an die jeweiligen Reiseanlässe der internationalen Gäste angepasst sind, sowie eine ausgearbeitete Gruppenreise einen An-

reiz zur direkten Buchung eines Urlaubs in MV. Ihren ersten Auftritt haben die neuen Broschüren auf den Auslandsmessen 2012. Ein Teil wird



Broschüre für den schwedischen Reisemarkt
Repro: TMV

an die DZT Auslandsvertretungen verschickt und an Interessenten verteilt.

Darüber hinaus kommen die Auslandsbroschüren bei internationalen Veranstaltungen und Workshops zum Einsatz. Zudem wird ein Mailing an internationale Reiseveranstalter durchgeführt und der TMV versendet die Broschüren an Endkunden. Inhalte

und Angebote der Broschüren werden parallel dazu auch auf den internationalen Webseiten des TMV unter der neuen Domain www.off-to-mv.com sowie auf www.die-ostsee.at und www.die-ostsee.ch präsentiert.

Medienabende werben für Urlaubsland MV

Tourismusverband präsentiert das Land zur Messe-
saison 2012 in- und ausländischen Journalisten

Von Januar bis März 2012 wirbt der TMV aktiv auf Medienabenden und Pressekonferenzen im Rahmen der Messeaktivitäten des Verbandes. Von Wien bis Berlin werden insgesamt 12 Termine wahrgenommen, um bis zu 200



Medienabend in Wien am 15. Januar 2012
Foto: TMV

Journalisten aus dem In- und Ausland über Neues und Berichtenswertes im Urlaubsland MV zu informieren.

Bereits im Januar wurde im Vorfeld der CMT in Stuttgart zu einem Medienabend eingeladen, auf dem es ein Wiedersehen mit

Landsleuten aus Baden-Württemberg gab, die in Mecklenburg-Vorpommern ihr Glück gefunden haben und von ihrem Leben zwischen Ostsee und Ostklischee berichteten. Vertreter der Tourismuswirtschaft des Landes berichteten hier wie u. a. auch in Wien, Saarbrücken und Luxemburg über Neues bzw. 2012 Entstehendes wie dem Darwinium in Rostock sowie natürlich von Erweitertem wie den Flugverbindungen nach MV. Ein Medienabend mit Brandenburg im Vorfeld der Messe „boot“ in Düsseldorf machte mit wasser-touristischen Neuigkeiten in MV bekannt und eine

Pressekonferenz im Rahmen des Bundesprojektes „Wassertourismus in Deutschland“ präsentierte die Ergebnisse des seit einem Jahr laufenden Projektes mit dem Titel „Verbesserung des Marketings für den Wassertourismus in Deutschland“, bei dem der TMV federführend ist.

HolidayCheck vergibt Award an Hotels im Land

Das größte deutschsprachige Urlaubsbewertungsportal hat Hotels aus Mecklenburg-Vorpommern



mit dem begehrten HolidayCheck Award 2012 sowie acht Hotels mit dem HolidayCheck TopHotel

ausgezeichnet. Die Verleihung der Auszeichnungen wird auf der ITB im März 2012 in Berlin stattfinden. Insgesamt wurden weltweit 391 Hotels mit dem TopHotel Award und 99 Hotels mit dem Holiday-

Check Award ausgezeichnet. Auf HolidayCheck befinden sich derzeit insgesamt 325.000 Hotels.

Dies sind die ausgezeichneten Hotels aus MV:

HolidayCheck Award 2012 – Hotel Travel Charme Strandidyll Heringsdorf

HolidayCheck TopHotel 2012 – Inselhotel Rügen, Hotel Travel Charme Kurhaus Binz, Travel Charme Ostseehotel Kühlungsborn, Ups-talsboom Hotelresidenz & SPA Kühlungsborn, Aparthotel Strandhaus Usedom, Hotel AM MEER & Spa Binz, Hotel Villa Strandkorb Graal-Müritz, Grand Hotel Binz.

Tourismusverbände wollen

Zukunftssicherheit
Vorpommern und Usedom
beraten Entwicklung
im neuen Landkreis

Die Tourismusverbände Vorpommern und Insel Usedom haben sich für die gemeinsame Sicherung der Tourismusentwicklung im neuen Landkreis ausgesprochen. Seit eineinhalb Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Tourismusverbänden.

Auf einer Sitzung wurde über die tourismuspolitische Arbeit im neuen Landkreis Vorpommern-Greifswald beraten. Der Tourismus sei einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren im Landkreis und nimmt daher einen besonderen Stellenwert ein. „Wir möchten die Arbeit des Ausschusses für Bau, Wirtschaft, Verkehr, Kreisentwicklung und Tourismus unterstützen und werden in enger Abstimmung mit der Verwaltung des Landkreises eine Diskussionsgrundlage zu touristisch relevanten Themen erarbeiten.“ so der 1. Vorsitzende des Tourismusverbandes Vorpommern Tilo Braune. Im Landkreis gäbe es viel touristisches Potenzial und vielseitige Interessen. Die Verbände wollen den Ist-Zustand darlegen und Handlungsbedarf aufzeigen. „Themen, die wir als besonders wichtig erachten, sind beispielsweise der Ausbau der Radwege und die Sicherung des Flughafens Heringsdorf, der für die gesamte Region von Bedeutung ist. Aber auch im maritimen Tourismus liegt noch viel Potenzial“ resümierte Dr. Beate-Carola Johannsen, 1. Vorsitzende des Tourismusverbandes Insel Usedom. Das Diskussionspapier soll im Ausschuss voraussichtlich Ende März vorgetragen werden. Beide Verbände möchten sich zukünftig in gemeinsamen Mitglieder- und Fachveranstaltungen über die aktuellen Schwerpunktthemen austauschen und über die touristischen Höhepunkte in den Verbandsgebieten gegenseitig informieren. In einem Punkt sind sich alle Vorstandsmitglieder schon jetzt einig: Ein konkreter Ansprechpartner für Tourismus im Landkreis Vorpommern-Greifswald ist unbedingt erforderlich.

Bücher übers Land

Quer durch Mecklenburg-Vorpommern
Tourenhandbuch für Radler, Wandernde und Wasserratten

Die Ostsee-Zeitung veröffentlicht jährlich für Urlauber und Ausflügler in Mecklenburg-Vorpommern zwischen Ende Juni und Anfang September eine eigene Beilage. Dieses täglich erscheinende „Sommer-Magazin“ wird von einer achtköpfigen Sommerredaktion erstellt und in Zusammenarbeit mit Kurdirektionen sowie weiteren touristischen Institutionen und Unternehmen vertrieben. Jeden Tag findet sich darin ein von einem



ortskundigen Autor selbst erdachter und erprobter Tipp für einen Ausflug, detailliert beschrieben, reich bebildert und mit einer speziell für die Tour angefertigten Karte. Entstanden ist ein Buch mit den 20 besten Touren von Boltenhagen bis Usedom, von Rügen bis zur Müritz für Radfahrer, Wanderer und Wassersportler.

Hinstorff Verlag, 128 Seiten, Klappbroschur, ca. 20 Übersichtskarten, 12,95 Euro

Energieeffizienz mit „Relacs“

EU-Projekt unterstützt Betriebe beim Sparen

Das Relacs-Projekt bietet interessierten Tourismusbetrieben mittels des Seminars „Von der Energieberatung zur Photovoltaikanlage“ eine neutrale Beratung zur Senkung ihrer Energiekosten. In einer kostenfreien Schulung am 22. Februar 2012 in Rostock geht es um eine Energieberatung für Betriebe, um Möglichkeiten der Kostenreduzierung, sowie um Photovoltaikanlagen und Solarthermie und deren Wirtschaftlichkeit. Eingeladen sind Tourismusbetriebe, die Interesse an Investitionen in erneuerbare Energien oder Energieeffizienzmaßnahmen sowie dem Relacs-Netzwerk haben.

Informationen zum Programm:
www.relacs.eu

Schlussendlich (43)

Ostseebad Bonz, 25. Januar 2012. Tourismuspräsident Oskar Schwimm-Bader sieht sich nach Informationen der „Wasser-Zeitung“ erneut schwerwiegenden Vorwürfen ausgesetzt. In seiner Zeit als Rettungsschwimmer in der Nobelherberge „Ostseeente“ soll er während seines Dienstes am 16. Juni 2003 seine Zehen im Hotel-Pool gebadet und daraus Vorteile für eine sich anschließende Pediküre gezogen haben. Das dabei üblicherweise extra abzurechnende Einweichen der Füße sei nicht mehr vonnöten gewesen, so dass sich Schwimm-Bader um die eigentlich zu entrichtende Einweichungsgebühr drücken und einen persönlichen Vorteil aus der Situation ziehen konnte, wie inzwischen mehrere Medien berichten. Einige davon sprechen in Kommentaren bereits vom Rücktritt des Tourismuspräsidenten, eine Forderung, die auch von einigen Touristikern der insgesamt als kritisch bekannten „Halbinsel Rüge“ erhoben wird. Im Raum steht dabei auch der Vorwurf der Verlet-

zung der Aufsichtspflicht. Ein sich anonym äußernder Ex-Kollege Schwimm-Baders erklärt dazu: „Wer seine Füße wohlig badet, kann seine Augen nicht überall haben – schon allein aufgrund der gegenüber dem normalen Stehen geringeren Sichthöhe.“ Der so genannte Fuß-Fall Schwimm-Baders ist nicht der erste Vorwurf gegen den Tourismuspräsidenten. In die Kritik geraten war er unter anderem auch wegen angeblichen Sonnenbräunens auf dem Arbeitsweg über die Strandpromenade, wegen des Verzehrs einer Weintraube vom Frühstücksbüffet sowie wegen angeblich zweifelhafter Kontakte zu Urlaubsgästen, die ihm neben Sonnencreme bisweilen auch einen Platz in einem von ihnen angemieteten Strandkorb angeboten haben sollen. Darüber hinaus werden andernorts Stimmen laut, wonach ein früherer enger Mitarbeiter Schwimm-Baders im Jahr 1998 für eine Feier der Gemeinde Geizlin Wurstwaren aus der Fabrikation seiner Ehefrau zu überhöhten Preisen bestellt haben soll. Schwimm-

Bader – damals noch Bader – war zu jener Zeit zugleich Eventmanager und Ortsvorsteher in Geizlin. Gemeindevertreter des Ortes prüfen derzeit dem Vernehmen nach die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zu diesem Thema. Einige Medienvertreter beschreiben eine Verbindung zwischen dem Zeitpunkt der Eheschließung mit Susanne Schwimm im Jahr 1997 und dem Aufweichen des bis dahin als prinzipientreu und moralisch einwandfrei geltenden Oskar Bader. Zunehmend belastet den Tourismuspräsidenten auch die steigende Zahl der Medienanfragen an ihn, die sich inzwischen auf 112 summiert. Schwimm-Bader versprach in einem Live-Interview von der Seebrücke im Beisein seines Anwaltes, alle an ihn gestellten Fragen „lückenlos und vollständig“ beantworten und die darin formulierten Vorwürfe entkräften zu wollen und schloss einen Rücktritt von seinem Amt als Tourismuspräsident bislang kategorisch aus.

Impressum

Herausgeber:

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Platz der Freundschaft 1 18059 Rostock
Tel.: 0381 40 30 612
presse@auf-nach-mv.de
V.i.S.d.P. Tobias Weitendorf